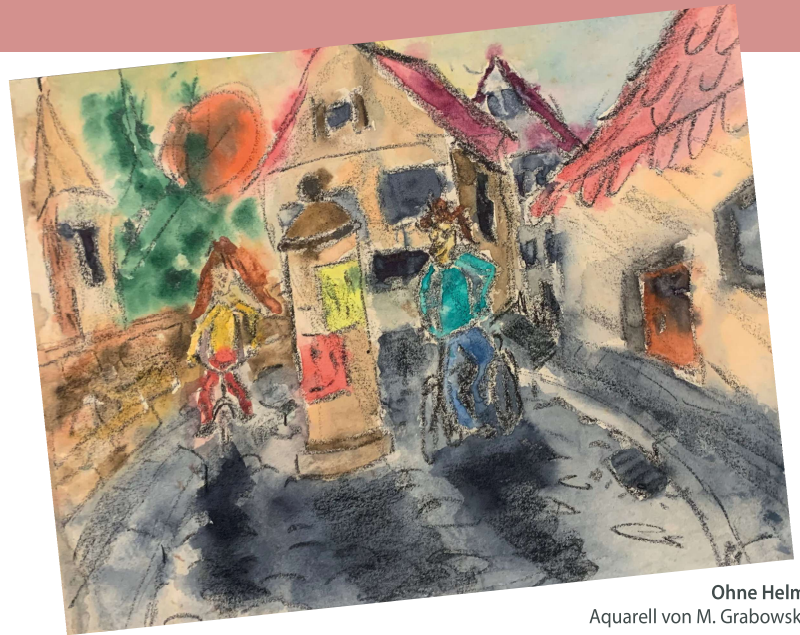


Mir fehlen nicht nur die Töne – ich habe Komplexe!

Paradoxe Interventionen im Umgang mit Aphasie

Mit Aphasie müssen sich viele Menschen, die einen Schlaganfall, einen Gehirntumor, ein Aneurysma oder – wie in meinem Fall – ein Schädelhirntrauma hatten, auseinandersetzen. Es geschah durch einen Unfall. Ich fuhr ohne Helm Fahrrad. Wie oft musste ich mir anhören, das kommt davon! Ich kann es nicht mehr ändern und – eine Paradoxie – ich möchte es auch gar nicht. Die Zeit danach hat mir Horizonte eröffnet.



Ohne Helm

Aquarell von M. Grabowski

Was passiert bei einer Aphasie? Die Sprache funktioniert nicht mehr. Wir wollen etwas sagen, etwas ausdrücken – aber wo ist unser Werkzeug? Uns fehlen Wörter, Vorsilben und Endungen, die wir benötigen, um Sätze zu bilden. Auf unser Trommelfell prallen Laute, deren Kombination wir nicht identifizieren und nicht mit Sinn füllen können. Wir wissen, dass es unsere Muttersprache ist, die unseren Gehörgang passiert, unser Gehirn ist aber nicht in der Lage, sie zu filtern. Es fühlt sich an wie eine Fremdsprache, deren Grundkenntnisse wir vor Jahren erlernt hatten.

Alltägliche Anregungen und alltägliche Missgeschicke

Auf meinem Abrisskalender fand ich kürzlich eine Karikatur, auf der ein Mann eine Nudelsuppe isst. Über dem

Bild steht: „Analphabeten haben an einer Buchstabensuppe nur halb so viel Spaß“. Im Stillen ergänzte ich, dass eine Aphasikerin die Suppe, die sie sich selbst eingebrockt hat, auslöffeln muss und, dass sie in der Terrine ihr Lieblingsspielzeug vorfindet. Buchstaben kann man in Laute verwandeln, beides kann man zu Wörtern kombinieren, daraus kann man Sätze basteln, aus denen später Texte entstehen. Es gibt aber einige Stolpersteine. In der hessischen Mundart werden stimmhafte und stimmlose Konsonanten oft verwechselt. Im Laufe eines Gesprächs, bei dem ich mich eigentlich aktiv beteiligen konnte, stockte ich, als ich das Wort „fju“ zu hören glaubte. Was könnte gemeint sein? Mein Gesprächspartner wiederholte das Wort mehrmals, auch ganz langsam. Nach mehreren Versuchen buchstabierte er es auch,

aber auch das überforderte mein Hörverständnis. Erst als er schließlich das fehlende Wort auf einen Zettel schrieb, erkannte ich, um welches einfache Wort es ging: „view“! Bei der mündlichen Kommunikation bin ich auf Töne und Silben angewiesen, deren Semantik ich entschlüsseln muss. Schriftlich steht mir die Morphologie, unterstützt durch die Orthografie, zur Verfügung.

Der Ton und die Musik – Phoneme und ihre Betonung

Die Aphasie kann dazu führen, dass ich die Inhalte von Äußerungen nicht sofort verstehe, expressive Betonungen missverstehe. Andererseits kann exakt das Gegenteil passieren, nämlich dass ich zwar den Inhalt verstehe, aber der leicht ironische Unterton nicht ankommt. Das passiert insbesondere dann, wenn an-